**Die Wissenschaftliche Sicht auf den Nahtod ( NTE) und dem Leben nach dem Tod**

Ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Diese Frage stellt sich die Menschheit seit eines gewissen

Intelligenzgrades. Diese Frage ist hoch natürlich denn in unserem Denken ist der tiefste Drang der Begierde, dem immer mehr haben zu wollen vorhanden. Unser Gehirn ist Glücks süchtig, unser Denken strebt nach mehr und dass kann jeder im Alltag beobachten wie z. B. Fresssucht, Kaufsucht, Alkoholsucht, Drogensucht, Adrenalin-sucht, Spielsucht und mehr. Jedes davon löst Dopamin aus.

Der Egoismus ist ein uralter Überlebensinstinkt.

Diese Vorstellung, dass es mit uns irgendwann vorbei ist passt aber gar nicht mit dem oben genannten zusammen.

Die Menschliche Spezies strebt sich an die Spitze der Schöpfung.

Und der menschlichen Spezies von damals passte es demnach gar nicht sich unter anderen den Regen nicht erklären zu können. So entstanden nach und nach Religionen. Und diese bezogen natürlich das Leben nach dem Tod aus religiöser Sicht mit ein.

Die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt ist selbst aus Wissenschaftlicher Sicht umstritten.

Beim Sterben haben fast alle eine Außerkörperliche Wahrnehmung machen können und in diesen Außerkörperlichen Wahrnehmungen haben sie Dinge wahrnehmen können die sie eigentlich gar nicht hätten wahrnehmen können, die aber später nachgewiesen werden können. (Bild 1+9)

Der Nahtod fällt als Abzweig unter einer Großen Hauptkategorie Illusionen.

Zum Beispiel können Mönche ihren Herzschlag regulieren, d. h. Sie üben einen bewussten höheren Bewusstseinszustand aus. Die geschieht mit den Auren, Energiekörper (Bild ) die unseren Körper ummanteln. Jedes Lebewesen besitzt sie (Naturwissenschaftlich nicht nachgewiesen). Kommt dir jemand zu nahe verspürst du ein unangenehmes Gefühl, wirst du beobachtet spürst du es und dass gleiche passiert mit einer unbeschreiblichen Energiehäufung. Die stellt man hier als Bewusstsein dar. Also verlässt dein Bewusstsein den Körper. Also wie der Tarik beschrieben hat, dass er sich von oben seinen ruhenden Körper sehen konnte, ist dass das Bewusstsein das Innerkörperliche verlässt aber innerhalb der Energiekörper die Verbindung mit dem Gehirn noch besteht und so deshalb so eine Wahrnehmung gemacht werden kann. Wirst du also z. B. von Ärzten zurück ins Leben geholt wird, dass Bewusstsein wieder ins Innerkörperliche gezogen. Verlässt diese jedoch die Energiekörper ist man Tod. Dieser „chemische“ Vorgang wird in den Nahtoderlebnissen als bedrohliche Mauer, Tür oder wie bei Tarik als Türbogen dargestellt. Der betroffene bewegt sich wie z. B. Tarik langsam darauf zu. Überschreitet der Betroffene die Grenze ist er Tod. Auch im Fall meiner Schwester war es so, aber dazu kommt es später… Bei denjenigen, die eine OBE (Out of body experience) erleben, finden sich Wahrnehmungen, die vollständig außerhalb ihres aktuellen Ereignishorizontes liegen und sich manchmal später nachweisen lassen. Deshalb sind gerade OBE-Fälle aus wissenschaftlicher Sicht so interessant. Dies deutet darauf hin, dass unser Bewusstsein nicht zwingend an sein Gehirn gebunden sein muss. Die OBE gänzlich als ein Produkt des Gehirns abzutun, mag in manchen Fällen angebracht sein, in sehr vielen Fällen aber sicher nicht und geht an der Wirklichkeit ganz offensichtlich vorbei.

Nahtoderfahrungen werden also nicht nur in lebensgrenzlichen Situationen ausgelöst. Meditation und Epilepsie (zerebrales Anfallsleiden) sind auch Auslöser.

**Das Nahtoderlebnis beschrieben:**

- Übergang (häufig durch einen Tunnel) an dessen Ende optional ein Licht leuchtet.

- Oft sieht man das Jenseits (andere Wirklichkeit). Wird in Religion als Himmel etc. Beschrieben.

- Am Ende des Tunnels warten oft verstorbene Verwandte, religiöse Persönlichkeiten oder auch übernatürliche Gestalten um einen Abzuholen. Beeinflusst durch die Einbildung sprich Religionen, Verschönerung etc.

- Oft tritt das psychologische Phänomen der Lebensbilderschau vor, das in extremen lebensbedrohlichen Situationen auftritt. Das ist die nicht krankhafte Form der Hypermnesie.

- Es tritt oft auch die nichtwissenschaftlich bewiesene Fähigkeit vor ein zukünftiges Ereignis oder Sachverhalt wahrnehmen zu können ( Präkognition).

- Bei den meisten der Betroffenen wird das chemische Vorgehen des außerkörperliche befinden des Bewusstseins, das die Körpereigenen Auren verlässt in der Nahtoderfahrung als bedrohlich wirkende Mauer oder Tunnel etc. Dargestellt. Wird diese überschritten ist man Tod.

- Gefühle wie Schmerzlosigkeit, Frieden, Freude, Glückseligkeit als der bemerkenswerteste Teil wahrgenommen.

**Das Phänomen Nahtod und die neuesten Forscherergebnisse**

Bis Ende des 20. Jahrhunderts waren fast alle Publikationen der Sterbeforschung *retrospektiv (rückblickend).* Raymond Moody, der Pionier der Nahtodforschung, und viele seiner Kollegen befragten die Betroffenen erst im Nachhinein. Die Nahtoderfahrungen lagen oft schon sehr viele Jahre zurück. Zusammenfassend zeigten uns diese Studien im Wesentlichen:

- Das Phänomen der Nahtoderfahrung ist weltweit verbreitet und tritt häufiger auf als die meisten wahrnehmen.

- Die Merkmale einer Nahtoderfahrung können im Schrifttum aller Zeiten aufgefunden werden.

- Es gibt bestimmte Merkmale des Übergangs, die sich auch im Sterbeprozess des Menschen zeigen. Von allen Menschen, die klinisch tot gewesen sind, hatten ca.18 Prozent der Betroffenen auch ein Todesnäherlebnis.

- Religiöser Glaube oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirche haben keinen Einfluss auf das Erleben einer Nahtoderfahrung.

- Die Nahtoderfahrung ist nicht von Medikamenten abhängig und wird auch nicht durch deren Einnahme eingeleitet.

- Es gibt gewisse kulturelle Unterschiede in der Interpretation einer Nahtoderfahrung, wobei jedoch die wesentlichen Elemente auf der ganzen Welt gleich sind. Gelegentlich werden Nahtoderfahrungen berichtet. Gegenwärtig entwickelt sich in der Sterbeforschung ein völlig neuer Trend: die *prospektiven Studien.* Das bedeutet, dass die Betroffenen direkt nach einer Nahtoderfahrung im Krankenhaus interviewt werden. Dadurch haben Wissenschaftler nicht nur genaue Angeben über die Umstände eines Todesnäheerlebnis, sondern wissen auch alles über vorangegangene Erkrankungen und Ähnliches.

**Kernelemente der Nahtoderfahrung**

Im Folgenden werden die Kernmerkmale einer Nahtoderfahrung anhand neuer Beispiele aus der Forschungsliteratur beschrieben. Das Wissen um die Übergänge des Menschen in eine andere Welt ist nicht im Bewusstsein der Mehrheit verankert. Es kann uns aber behilflich sein, die Angst vor dem Tod und damit auch vor dem Leben zu verlieren.

**Bewusstsein und Gehirn**

Aus wissenschaftlicher Sicht (ob Meditation, Epilepsie) wird die Nahtoderfahrung durch das Gehirn ins Rollen gebracht. Zu beachten gilt aus wissenschaftlicher Sicht, dass das Bewusstsein vom Gehirn erzeugt wird und nicht wie die Religionen oder Esoteriker besagen das Seele (Bewusstsein) und Gehirn getrennt sind. Wird das Gehirn „vorübergehend“ in seinen wichtigen Funktionen gestört (Herzstillstand, unterbrochene Sauerstoffzufuhr) werden Illusionen wie der Nahtod hervorgerufen. In anderen Fällen wie eine gestörte Kommunikation beider Hirnhälften sind es Halluzinationen. Krankheiten wie die Epilepsie (Bild 2) rufen ähnliche Illusionen vor. Das wiederum heißt aus wissenschaftlicher Sicht dass trotz anders gesinnter Religionen oder Völker der Nahtod ein Produkt des Gehirnes ist. Menschen mit Nahtoderlebnissen berichten von rätselhaften Phänomenen – häufig von einem Tunnel, an dessen Ende Licht erstrahlt. Auch seriöse Forscher behaupten: Die Seele gibt es wirklich, und das unsterbliche Bewusstsein ist genauso wie Raum, Zeit, Materie und Energie ein Grundelement der Welt. Hat die Naturwissenschaft etwas zu solchen Vorstellungen zu sagen? Inzwischen gibt es eine Reihe von namhaften Physikern, die solche Effekte für real halten. Dabei kommen sie zu dem revolutionären Schluss, dass es eine physikalisch beschreibbare Seele gibt. Das Fundament für die atemberaubende These liefert das quantenphysikalische Phänomen der Verschränkung. ((*Professor Hans-Peter Dürr, ehemaliger Leiter des Max-Planck-Instituts für Physik in München, vertritt heute die Auffassung, dass der Dualismus kleinster Teilchen nicht auf die subatomare (Bild 5) Welt beschränkt, sondern vielmehr allgegenwärtig ist. Der Dualismus zwischen Körper und Seele ist für ihn ebenso real wie der Welle-Korpuskel-Dualismus (Bild 12) kleinster Teilchen, also die Tatsache, dass Licht beide scheinbar gegensätzlichen Formen annehmen kann: elektromagnetische Welle und „handfestes Teilchen“. Seiner Auffassung nach existiert auch ein universeller Quantencode, in den die gesamte lebende und tote Materie eingebunden ist. Dieser Quantencode soll sich seit dem Urknall über den gesamten Kosmos erstrecken.*)) Aus dem Artikel: Die Seele existiert auch dem Tod, [www.Welt.de](http://www.Welt.de/)

Die immer noch herrschende wissenschaftliche Meinung, dass Bewusstsein und Erinnern ausschließlich im Gehirn lokalisiert sind, wird angesichts der Vielzahl außerkörperlicher Erfahrungen widerlegt. Die Quantentheorie besagt, dass die kleinsten Teilchen im Universum gleichzeitig Wellen und Teilchen sind. Sie tauschen untereinander Informationen aus und lernen voneinander. Sie werden von den Physikern als denkende Einheiten betrachtet und existieren jenseits menschlicher Raum-Zeit-Vorstellungen. Dann aber sind auch unsere Gedanken kleinste Informationseinheiten. Im menschlichen Bewusstsein geschieht nichts, ohne dass irgendetwas im Universum darauf reagiert. Bewusstsein ist ein höheres Prinzip jenseits des menschlichen Körpers und existiert unabhängig von ihm. Wir leben also nach dem Tod weiter ( So die Quantentheorie):

**Das Nahtoderlebnis meiner Schwester in der ich teilhaben durfte**

Als ich vorher darübergeschrieben habe, dass die Gefühle im Zustand des Nahtodes nicht nur durch den Bodenstoffen des Gehirnes verursacht werden sondern auch wenn das Gehirn in diesem Moment eine wissenschaftlich unerklärliche Verbindung mit einem anderen Gehirn einer nahestehenden Person steht. Dies möchte ich waghalsig behaupten. Auch ich war davor jemand der sich zu hundert Prozent auf die Wissenschaft verlassen hat, doch wie es scheint sind wir als Spezies Mensch doch nicht so gut erfahren, wie wir uns es manchmal einbilden.

*Meine große Schwester ist vor zwei Wochen an einen Riss an der Herzschlagader verstorben.*

*Da befand sie sich im Bad und ist zwischen drei morgens und vier morgens verstorben.*

*Um diese Zeit hatte ich einen Traum:* **Ich befand mich mit ganz vielen abgemagerten nackten Menschen an einem alten Backsteinkomplex das wie eine Fabrik wirkte. Ich sah Soldaten, die die abgemagerten Personen herumkommandierten. In der Menge entdeckte ich meine große Schwester. Ich gesellte mich zu ihr und kaum waren wir beieinander wurden wir mit einen dutzend anderen Personen in ein großes Zelt gedrängt. Ich und meine Schwester wussten beide nicht was da geschah. Doch als ein Soldat ein Schlauch in das Zelt schiebt und eine gasförmige grüne Substanz rauskam, schienen alle zu ahnen, was da passierte und augenblicklich brachen alle im Zelt in Panik aus. Ehe ich klar verarbeiten konnte, was da um mich herum geschah umklammerte mich meine Schwester. Ich bemerkte wie die Luft immer knapper wurde und versuchte mich von ihr loszureißen. Meine Schwester fing an zu weinen und sagte: „Ich will dich nicht verlieren. Bleib bei mir“. Endlich schaffte ich mich von ihrem Griff zu befreien und wägte mir eine Fluchtmöglichkeit ab. Es war ein Zelt mit einem dünnen Tüten Stoff. Ich riss ein Loch und rannte hinaus. Sofort hörte ich Soldaten alarmiert nach mir rufen. Meine Schwester schrie laut auf. Die Soldaten haben damit begonnen auf mich zu schießen. Ich rannte und rannte. Als ich umdrehte war alles weg. Kein Backsteinhaus mehr. Keine Soldaten oder andere Menschen dafür aber sah ich eine goldene City Skyline in der Ferne. Sie blühte vor Leben, zog mich an. Ein neues Kapitel, denn für mich geht es weiter. Ich wachte auf.**

*Noch ahnte ich nichts. Ich zog mich an und machte noch den ätzenden Rest meiner Mathematik Hausaufgaben. Am späten Nachmittag klärte man mich auf.*

Ich gehe davon aus sie, dass sie in der Nahtoderfahrung das gleiche gesehen hat wie ich.

Ihre Grenze, die ja in einer Nahtoderfahrung vorhanden ist, war keine Tür oder so, sondern ein Giftgas. Sie hatte in Gegensatz zu vielen anderen keine schönen Glücksgefühle. Sie hat mich weinend an sich gedrückt. Später ließ mit Hilfe der Kriminalpolizei (NRW) ein Todeszeitraum herausstellen. Ich hatte innerhalb dieses Zeitraumes den Traum. Ein unglaublich klarer Traum, jede Entscheidung, die ich traf, war voll und ganz bewusst. Nun ist sie nicht mehr da. Gläubige mögen sich den Tod nachher schönreden mit dem Himmel oder dem *Sie wartet da oben auf mich.* etc.

Daran glaube ich nicht. Unsre Gehirne waren wahrscheinlich mit einer Bandbreite verbunden. Unser Gehirn ist noch viel komplexer, leistungsfähiger als jeder Computer. Experten rechnen erst im Jahre 2030 mit leistungsfähigeren Computern. Wenn man E-Mails, SMS versenden kann, wenn man Telefonieren kann etc. Warum sollte dies unser eigentlich um Jahrzehnte vorgelegenes Gehirn so etwas nicht beherrschen? Das Aufnehmen und Verarbeiten von Informationen und die Speicherung im Gedächtnis funktioniert offensichtlich auch ganz gut ohne Gehirn! Man muss daraus schließen, dass Informationsverarbeitung und Gedächtnis außerhalb des Gehirns, ja sogar außerhalb des Körpers funktionieren. Wo sollte das nun sein? Der Körper ist klinisch tot, es bleibt also nur noch die unserer Forschung nicht zugängliche Seele (Bewusstsein) . Wer sagt denn, dass der Mensch genauso funktionieren muss wie ein Desktop-Computer, mit einem Datenspeicher in Form einer Festplatte? Der Mensch ist moderner als wir glaubten und funktioniert wie ein Tablet oder Netbook, bei dem nämlich die Daten in einer virtuellen CLOUD gespeichert werden! (Bild 7&11)

### Halluzinationen

Aus der Psychopathologie sind Halluzinationen bekannt, bei denen jemand ein Bild von sich selbst außerhalb seines eigenen Körpers sieht, ähnlich den außerkörperlichen Erlebnissen. Heinrich Klüver hat in den 1930er Jahren aus optischen Halluzinationen abstrakte Grundformen isoliert, deren Entstehung er dem Auge und dem [Zen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralnervensystem)tralnervensystem zuschrieb. Eines dieser Grundmuster ist ein Tunnel. (Bild 8) LSD, [Meskalin](https://de.wikipedia.org/wiki/Meskalin), [Ketamin](https://de.wikipedia.org/wiki/Ketamin), [Ibogain](https://de.wikipedia.org/wiki/Ibogain), [Dimethyltryptamin](https://de.wikipedia.org/wiki/Dimethyltryptamin)n und [Tetrahydrocannabino](https://de.wikipedia.org/wiki/Tetrahydrocannabinol)ll rufen vereinzelt NTE hervor. Deshalb gehen einige davon aus, dass die diesen [psychotrope](https://de.wikipedia.org/wiki/Psychotrope_Substanz)n Substanzen entsprechenden körpereigenen Botenstoffe und die zuständigen Rezeptoren im Gehirn für die Nahtoderfahrungen verantwortlich seien, und daraus folgend die Nahtoderfahrungen komplexe halluzinatorische Erfahrungen seien. In gezielten Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass Nahtoderlebnisse – zumindest in einem Teil der Fälle – auf Sauerstoffabwesenheit im Gehirn (zerebrale Anoxie), Sauerstoffmangel ([Hypoxie](https://de.wikipedia.org/wiki/Hypoxie_(Medizin))) oder einen Überschuss an Kohlendioxid ([Hyperkapnie](https://de.wikipedia.org/wiki/Hyperkapnie)) zurückgeführt werden können. Bei künstlich erzeugten Ohnmachtsanfällen durch Sauerstoffmangel im Gehirn wurden am [Universitätsklinikum](https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf-Virchow-Krankenhaus)  sehr oft NTE-artige Erlebnisse ausgelöst: außerkörperliche Erfahrungen, Gefühle von Frieden und Schmerzlosigkeit, Lichterscheinungen, Erleben einer anderen Welt, Zusammentreffen mit unbekannten Lebewesen, und Tunnelerlebnisse. Auch bei epileptischen Anfällen, besonders bei [Schläfenlappenepilepsie](https://de.wikipedia.org/wiki/Epilepsie#Schläfenlappenepilepsie), sind außerkörperliche Erlebnisse beobachtet worden.

Außergewöhnliche Bewusstseinszustände: Nahtoderfahrungen wurden mit anderen außergewöhnlichen ([anomalen](https://de.wikipedia.org/wiki/Anomalistik)) Bewusstseinszuständen verglichen, insbesondere mit dem Erleben während eines bewussten Traums ([Klartraum](https://de.wikipedia.org/wiki/Klartraum)), eines traumartigen illusionären Bewusstseins und eines Fliehkraft-induzierten teilweisen Bewusstseinsverlusts.

Depersonalisation: Bei der Depersonalisation handelt es sich um eine krankhafte Selbstwahrnehmung, bei der die betroffene Person den Eindruck hat, dem eigenen Körper oder der eigenen Persönlichkeit fremd gegenüberzustehen. Im Gegensatz zu NTE besteht hier jedoch keine Sicht von außen auf sich selbst.

Dissoziation: Da in einer Nahtoderfahrung die Persönlichkeit als vom Körper, seinen Schmerzen und den damit verbundenen Ängsten abgelöst erlebt wird, handelt es sich hierbei definitionsgemäß um eine dissoziative Erfahrung.

**Der Unterschied zwischen Nahtod und Traum,** ist dass man im Traum nie so eine grenzenlose Orientierung hat wie im Traum. Zwar kann man Träume gewissermaßen stark beeinflussen oder man kann sich mit der gewissen Taktik in ein Zwischending zwischen Wachsein und Schlaf befördern. So eine Tat ist aber höchst fragwürdig. Fast alle sind von ihrem Erleben später lebenslang tief emotional ergriffen. Auch darin unterscheiden sich NTE etwa deutlich von Träumen, die dazu immer individuell geprägt sind, nie einen roten Faden besitzen und ohne weitere Auswirkungen zumeist schnell vergessen werden. Ebenso unterscheiden sie sich damit von Halluzinationen. Da die Rückkehr für viele Opfer eher traumatisch ist, sind daran sich anschließende Verhaltensänderungen nicht selten sogar durch Autoaggression geprägt: Manche versuchen danach, in diese Situation zurückzufinden. Daher gibt es auch Fälle von späteren Suiziden. Suizid ist das altertümliche Wort für das eigene Leben beenden.

**Die Fünf inneren Sterbephasen**

Schwebezustand: Die erste Phase kennzeichnet den Beginn des endgültigen Sterbens. Wer seinen Frieden finden will, muss zu einer Akzeptanz seines bevorstehenden Todes gelangen. Je mehr Gegenwehr vorhanden ist, umso schwieriger ist der Sterbeprozess.

Die Konfrontation mit den verdrängen Problemen: Wie in der Lebensrückschau während einer Nahtoderfahrung treten nun die Bilder des Lebens an die Oberfläche des Bewusstseins. Wie schauen unserer Wahrheit ungeschminkt in Gesicht, und auch alle verdrängten Gefühle und nicht gelebten Dinge des Lebens werden bewusst. Dabei erkennen wir die Auswirkungen unserer Gedanken, Taten und Worte auf andere. Daher versucht der Sterbende mit sich ins Reine zu kommen.

Das letzte Aufgebot der physischen Reserven: In der dritten Phase nimmt der Sterbende normalerweise keine feste Nahrung mehr zu sich. Wenn nun künstlich in den Sterbeprozess eingegriffen wird, kann das zulasten des Betroffenen das Sterben unsäglich verlängern. Wir ignorieren den Fakt, dass Sterbende am Ende des Prozesses keine Nahrung mehr zu sich nehmen, oft schien Wochen vor den eigentlichen Tod. Viele nehmen ab einem bestimmten Zeitpunkt auch keine Flüssigkeit mehr zu sich, weswegen von Begleitern der Mund befeuchtet wird. Durch den Flüssigkeitsverlust versorgt der Stoffwechsel, und der Sterbende hört irgendwann einfach auf zu atmen. Mit zunehmenden Zerfall des Körpers verschwinden Hunger und Durst- eine barmherzige Einrichtung der Natur. Im inneren nimmt laut Quantentheorie die Seele mit der Endgültigen Ablöse vom Körper.

Der Augenblick des Todes: In der vierten Phase kommen alle Körperfunktionen zur Ruhe. Der eigentliche Moment des Todes: Das Sterben ist vollbracht. Der Verstorbene ist nun von Frieden und Lichteindrücken erfüllt: Er sieht alles und hört alles was an seinem Sterbebett geschieht. Da im Sterbeprozess ungeheure Energiemengen freigesetzt werden, ist im Raum häufig eine deutlich höhere Energie zu verspüren. Manche Sterbebegleiter(innen) berichten auch von auftretenden Lichtphänomenen.

Tod.

Ich habe mit vielen gesprochen und ausgefragt, was denn ihre Sicht auf

- Ein Leben nach dem Tod Die meisten meinten, dass wenn man OBE machen kann, dass dann

- Energiekörper eine Spaltung von Bewusstsein und Hirn notwendig sei und dies

- Quantenphysik die Existenz von einer Seele nicht ausschließe. Welle & Teilchen

- Teilchen und Wellen ist. Die Quantenphysik setzt, dass sogar voraus.

Ist die Quantentheorie korrekt, existiert eine Seele.

Existiert eine Seele können wir die Phantasie spielen lassen.

Ich glaube das die (falls vorhanden) Seele in ein anderes Geschöpf fließt. Bin ich ein Mensch kann mein nächstes Leben nur in der Haut eines Homo Sapiens stattfinden, denn wenn Bewusstsein und Unterbewusstsein in der Haut eines Geschöpfes unterlegener Intiligenzgrades fließt, fangen Biber plötzlich an Chinesisch zu sprechen. Andersherum ist es möglich.

**Quellenangaben**

[www.Algemeinarzt-online.de](http://www.Algemeinarzt-online.de/) : Nahtoderfahrungen: Neurophysiologisch ist das alles nicht zu erklären.

<https://jenseitswelt.eu/gehirn-und-bewusstsein> : Gehirn und Bewusstsein

[www.Wikipedia.de](http://www.Wikipedia.de/) : Nahtoderfahrungen (NTE), Out of body experience (OBE)

Wir sterben nie von Bernard Jakoby. ISBN 978-3-485-01117-4 *-nymphenburger*

Über den Tod-uns das Leben danach von Elisabeth Kübler-ROSS ISBN 3-923 781-02-4

*Silbenschnur*

Der gesamte Text ist selbst verfasst worden, d.h. Ich habe mir die Artikel durchgelesen und mir daraus selbst eine Meinung gebildet und getippt. Die Geschichte von Tarik ist eine wahre Geschichte. Die Geschichte von Tarik wird in der Doku „Nahtoderfahrungen: Wenn sich das Leben schlagartig ändert“ vom hrfehrnsehem dokumentiert. Die Geschichte von meiner Schwester ist echt, darf aber nicht publiziert werden auch nicht für Schulinterne Zwecke.